

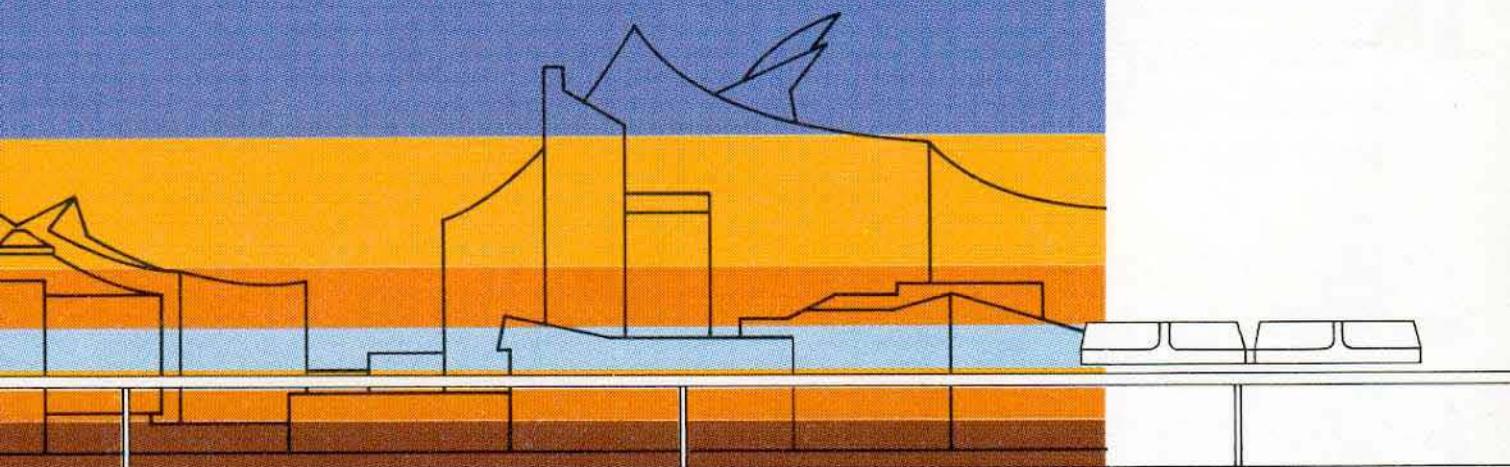
M-Bahn Neue Dimension im öffentlichen Nahverkehr

Aus der Sammlung "www.Berliner-Verkehrsseiten.de"

AEG



Aus dem Archiv der
Berliner Verkehrsseiten



Die interessante Alternative für die nahe Zukunft: M-Bahn

Kurz das Wichtigste

Die Verkehrsbelastung unserer Städte wird von Jahr zu Jahr größer. Deshalb braucht der öffentliche Nahverkehr ein neues, vom übrigen Verkehr unabhängiges System mit hoher Beförderungskapazität und großer Sicherheit. Ein publikumsfreundliches System, das zudem unterhalb der üblichen Investitions- und Betriebskosten liegt.

Ein Magnetbahnsystem wie die M-Bahn erfüllt diese Forderungen und setzt darüber hinaus neue Maßstäbe.

Über 80.000 km ist die Berliner M-Bahn bereits im Testbetrieb gefahren, wobei sich die innovative Technik des magnetischen Fahrens bewährt hat. Die drei Hauptpunkte des Prinzips:

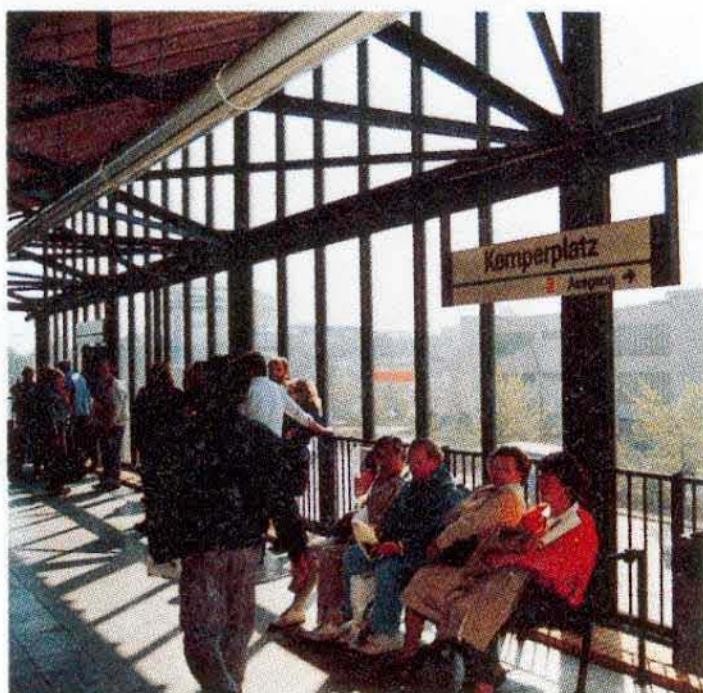
- Fahren ohne herkömmliche Räder durch Verwendung starker Permanentmagnete
- Antrieb ohne Motor im Fahrzeug durch elektromagnetisches Wanderfeld im Fahrweg
- Betrieb ohne Fahrer durch vollautomatische Steuerung und Sicherung



1



2



3

Daraus ergeben sich für den Fahrgast vielfältige Vorteile wie kurze Zugfolge, hoher Fahrkomfort und größte Sicherheit. Für den Verkehrsbetrieb reduzieren sich die Kosten u. a. durch niedrige Investitionen, geringeren Energieverbrauch und Wartungsaufwand an Fahrweg und Fahrzeug. Für den Anwohner gibt es kaum noch Lärmbelästigung.

Kleine Chronik

Völlig neuartige, zukunftsweisende Überlegungen führten vor über 15 Jahren zum M-Bahn-System, das die Phasen der Entwicklung und Erprobung durchlaufen hat und heute einsatzreif ist:

1973

Anwendung der Wanderfeldtechnik mit permanent-magnetischer Erregung durch Diplomphysiker Götz Heidelberg für ein neues Nahverkehrssystem

1975

Bau einer Testanlage in Braunschweig

1978

AEG beteiligt sich an der Magnetbahn GmbH

1982

Auftrag für eine Demonstrationsanlage in Berlin, gefördert vom Bundesministerium für Forschung und Technologie (BMFT) und dem Senat von Berlin



4



5

1984 – 1986

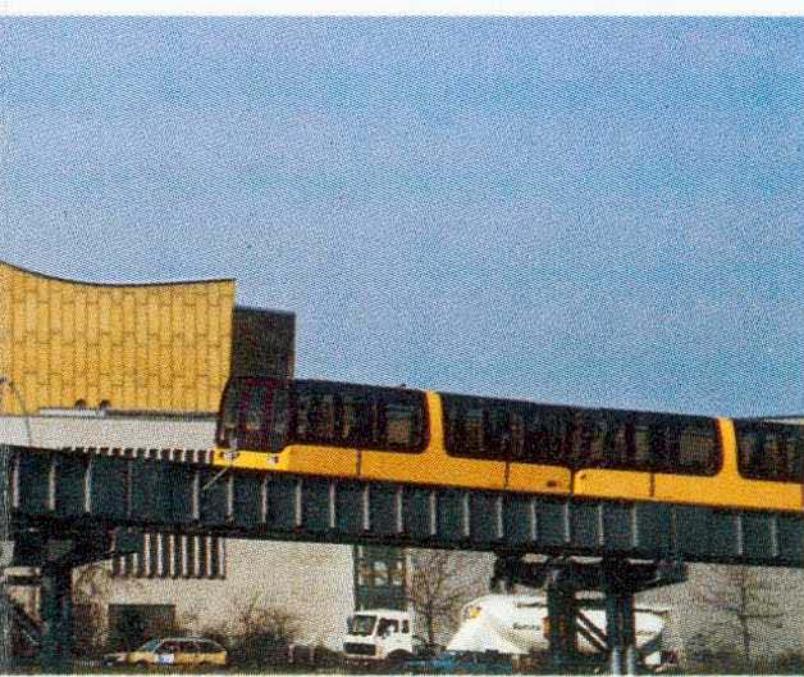
Fertigstellung der Baustufe I, 600 m, mit nichtöffentlichem Testbetrieb; Baustufe II, weitere 1000 m mit zwei neuen Bahnhöfen (1, 2)

1987

Mehrheitsbeteiligung der AEG Aktiengesellschaft an der Magnetbahn GmbH

1988

Beginn des öffentlichen Verkehrs als Ergänzung der U-Bahn vom Gleisdreieck zum (3) Kemperplatz (Philharmonie). Eintragung des



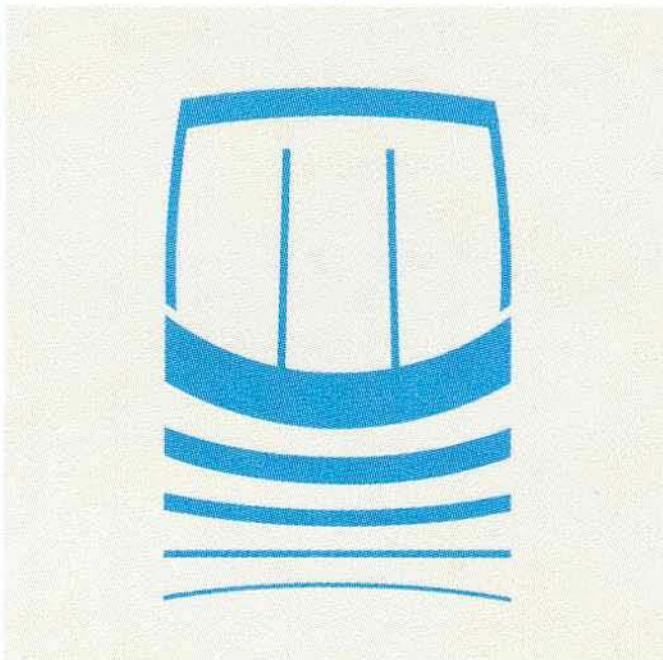
Mit 80 km/h Höchstgeschwindigkeit können bis zu 80 Personen pro Wagen bequem und sicher ihr Ziel erreichen. Die Stationsansage erfolgt über Bordlautsprecher. Breite Schwenkschiebetüren (5) gewähren einen bequemen Zugang.

Mit der M-Bahn in die Zukunft

Eigentlich hat die Zukunft schon begonnen. Denn viele Probleme des jetzigen Nahverkehrs können mit der M-Bahn gelöst werden.

Sie ist voll integrierbar in vorhandene Systeme; kostengünstiger beim Bau der Fahrzeuge, Fahrwege und Bahnhöfe; wirtschaftlicher im Stromverbrauch, Personal- und Wartungsaufwand; attraktiver durch Umweltfreundlichkeit und dichtere Zugfolge im vollautomatischen Betrieb.

Die M-Bahn löst die Aufgaben des öffentlichen Nahverkehrs in unseren Städten kostengünstiger, attraktiver und umweltfreundlicher. Sie ist eine interessante Alternative für die nahe Zukunft.



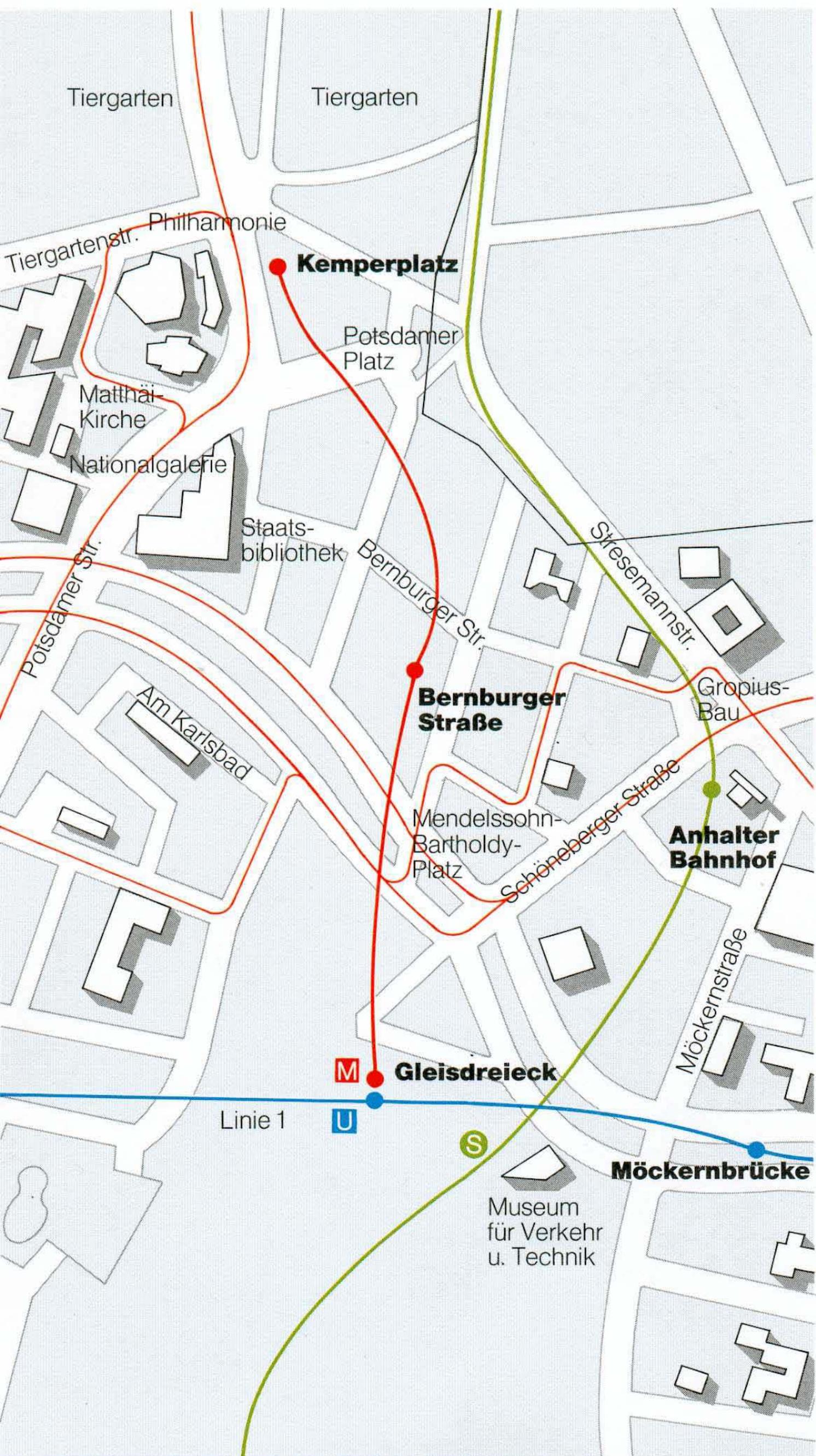
6

Zeichens der M-Bahn (6) in die Warenzeichenrolle des Deutschen Patentamtes.

Das Fahrzeug

Ein M-Bahn-Wagen vom Typ M 80 wiegt mit 9,5 t Leergewicht nur etwa die Hälfte eines herkömmlichen U-Bahn-Wagens. Mittels leichter Schwebegestelle fährt er nahezu berührungslos über den schlanken Fahrweg aus Stahl. Kleine Vertikal- und Horizontalrollen dienen zur Spurführung.

Die Streckenführung in Berlin



Weitere Projekte weltweit

Namhafte Experten aus aller Welt besichtigten seit 1984 die Anlage in Berlin. Sie haben verstanden, daß die neue M-Bahn-Technik für mittleres Verkehrsaufkommen in ihren Städten in vieler Hinsicht ideal ist – auch, und vor allem weil die Investitionen gering bleiben.

Konkrete Projekte bestehen für Städte in Europa, Asien und vor allem in Amerika. In Las Vegas (1) wurde im Januar 1988 bereits der Grundstein zu einer zwei Kilometer langen M-Bahn-Linie gelegt. Vertrieb, Planung und Bau durch die Magnetic Transit of America Inc. (MTA) – ein Tochterunternehmen der AEG.

Weitere Informationen werden an Interessenten gern verschickt. Bitte anfordern bei:



1

Aus der Sammlung "www.Berliner-Verkehrsseiten.de"

Berliner Magnetbahn GmbH
Nonnendammallee 15-21
D-1000 Berlin 20
Telefon: (0 30) 33 05 - 20 09
Telefax: (0 30) 33 05 - 21 69



Herr Welsch

Magnetbahn GmbH
Emslander Straße 3
D-8130 Starnberg
Telefon: (0 81 51) 773 - 0
Teletex: 8 15 18 13 = M-Bahn
Telefax: (0 81 51) 1 57 49